



Bild: Strauß

Frühlingserwachen in Bischofshofen

Sehr geehrte Bürgerinnen und Bürger, liebe Jugend,

die letzten Zeichen des Winters sind noch deutlich zu sehen. Die kalte Jahreszeit hat uns traumhafte Winterlandschaften, vielfältige Wintersportmöglichkeiten aber auch unendlich viel Schnee beschert, der u.a. von den Hausdächern und Straßen entfernt werden musste. Sowohl die Einsatzkräfte als auch die MitarbeiterInnen des Wirtschaftshofes und die HausbesitzerInnen waren in hohem Maße gefordert. Vielen Dank Ihnen allen und vor allem auch den vielen Ehrenamtlichen für ihren unermüdlichen Einsatz. Mit den ersten Frühlingsboten kehrt wieder das Leben in die Natur zurück. Auch im Ort bewegt sich viel: Das Stadthaus am Mohshammerplatz nimmt konkrete Formen an. Mit dem Zubau zum Seniorenheim wurde begonnen und der Abriss der Leitgebhäuser wird fortgesetzt.



Frohe Ostern

wünschen Ihnen
die Gemeindevertretung,
die Bediensteten der Stadtgemeinde sowie
Bürgermeister Hansjörg Obinger
Vizebgm. Werner Schnell
Vizebgm. Josef Mairhofer

INHALT

Seite

Gemeinde: »Grundfeste des Staates« ...	2
Wahlen: Bürokratischer Aufwand	4
Gemeindevertretung angelobt	5
Bauvorhaben und Grabungsarbeiten	6
Fit & aktiv: Angebote für Senioren	7
Seniorenheim: Ort der Begegnung	8
Tagesbetreuung: Optimales Angebot	9
Betreuung zu Hause	10
Rekordwinter hinterließ Spuren	11
Gesunde Gemeinde	12
Mensch & Hund: Anleinzonen	13
Amselsingen als Geschenkidee	14
Pfarrfriedhof gepachtet	14
Tausch von Öl- bzw. Gasheizung	15
Wechsel im Stadamt	15
Stadtbibliothek: Neues Angebot	15
Bauernmusik: Umbau Probelokal	15
Bezirksfinale SAFETY tour	16
Stadtprogramm	16

Danke!



Bei der Gemeindevertretungswahl haben die Gemeindebürger von Bischofshofen ein klares Votum für die nächsten fünf Jahre abgegeben. Wir als Volkspartei Bischofshofen und auch ich als Spitzenkandidat haben unser Wahlziel, unsere Mandatsstärke zu halten bzw. auszubauen, nicht erreicht. Das müssen wir zur Kenntnis nehmen und wir reagieren auch darauf.

Ich habe für mich persönlich die Entscheidung getroffen, meine sämtlichen politischen Funktionen mit sofortiger Wirkung niederzulegen. Ich möchte diese Tatsache aber auch zum Anlass nehmen um Danke zu sagen: Fünfzehn Jahre als Mandatar für unsere Gemeinde zu arbeiten, mitzugestalten und Verantwortung zu übernehmen für unsere Stadt, war eine wunderbare Zeit für mich. In diesen Jahren hat sich unsere Stadt sehr zum Positiven entwickelt! Prägend waren intensive Bautätigkeiten zur Schaffung von Wohnraum und wirtschaftlichem Fortschritt, aber auch die Einführung der Begegnungszone im Zentrum und vieles mehr. Dabei muss die Sachpolitik stets im Vordergrund stehen und das Parteipolitische sollte in einer Gemeinde eigentlich nichts verloren haben.

Dank an alle Abteilungsleiter und den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern in den verschiedensten Fachbereichen der Stadtgemeinde für die gute und konstruktive Zusammenarbeit. Mein ganz besonderer Dank gilt unseren Vereinen und Rettungsorganisationen, die durch Ihr Engagement einen ganz wesentlichen und unverzichtbaren Beitrag für unsere Stadtgemeinde leisten. Bedanken möchte ich mich auch bei den Gemeindevandataren der letzten fünfzehn Jahre und ganz besonders bei den Kolleginnen und Kollegen in meiner Fraktion für die immer freundschaftliche und wertschätzende Zusammenarbeit. Im Interesse unserer schönen Stadt wünsche ich der neu gewählten Gemeindevertretung alles erdenklich Gute und dass sie für unser Bischofshofen die richtigen Entscheidungen mit Augenmaß und Weitblick treffen möge!

Ihr Vizebürgermeister a.D.
Alois Lugger

Die Grundfeste des freien Staates ist die Gemeinde:

Die Gemeindeverwaltung hat eine lange und bewegte Geschichte. Diese reicht bis auf die Reichsverfassung für das Kaisertum Österreich im Jahr 1849 zurück, auf dessen Grundlage das provisorische Gemeindegesetz 1849 erlassen wurde.



Bild: Strauß



Bilder: Stadtarchiv

oben: Das Stadtamt mit der Freiwilligen Feuerwehr nach der Übersiedelung im Jahr 1926 und heute (o.l.) links: Gemeindearbeit anno 1924: Bedienstete mit der Gemeindevisekretärin Fanny Lercher, dem Gemeindevizeorgan sowie Bgm. Franz Mohshammer (li.)

Die Gemeinde ist die kleinste Verwaltungseinheit des Staates. Im Jahr 1849 wurden die Gemeinden durch das provisorische Gemeindegesetz von der bis dahin bestanden Herrschaft der Grundherrschaft befreit und durften als selbstständige Rechtssubjekte ihre Vermögensverwaltung und bestimmte behördliche Angelegenheiten selbstständig wahrnehmen. Bereits damals galt der Grundsatz: »Grundfeste des freien Staates ist die freie Gemeinde«. Ein weiterer historischer Entwicklungsschritt war das Reichsgemeindegesetz 1862, in dem bereits zwischen einem übertragenen und einem natürlichen (eigenen) Wirkungsbereich unterschieden wurde. In dessen Ausführung wurde in Salzburg 1864 die Gemeindeordnung erlassen. Diese galt mit Unterbrechungen bis Ende 1956. Im Zuge der Gemeindeverfassungsnovelle 1962 wurden die Grundsätze des Gemeinderechts in den Artikeln 115 und 120 des Bundes-Verfassungsgesetzes (B-VG) verankert. In weiterer Folge nahmen die Länder die notwendigen Anpassungen bzw. Neufassung der Gemeindeordnungen und Stadtrechte vor.

Aufgaben der Gemeinden

Im Gemeinderecht geht es um die Organisation der Gemeindeaufgaben. Die detaillierte Regelung der Gemeindeorganisation wird den Ländern überlassen. Alle Bundesländer haben daher eigene Gemeindeordnungen. Die Gemeinde hat vielfältige Aufgaben. Die-

se reichen von der Abwicklung der Verwaltungsabläufe bis hin zur Sicherung der Infrastruktur und der Versorgung sowie der Durchführung von Wahlen. Die Bundesverfassung ordnet den Gemeinde mehrere Zuständigkeiten zu: Gebietskörperschaft mit dem Recht auf Selbstverwaltung, selbstständiger Wirtschaftskörper und Verwaltungssprengel.

Eigener Wirkungsbereich

Im Bereich der Selbstverwaltung (= Gemeindeautonomie) übernimmt die Gemeinde behördliche Angelegenheiten



Die Aufgaben einer Gemeinde sind vielseitig und werden immer komplexer.

Der Bogen reicht von Verwaltungstätigkeiten, die Schaffung finanzieller Rahmenbedingungen für verschiedenste Projekte, über die Klärung juristischer Fragen bis hin zu städtebaulichen Maßnahmen. Eine Gemeinde begleitet ihre Bürger sozusagen von der Wiege bis zur Bahre und sie sollte der erste Ansprechpartner bzw. eine Servicestelle für die Bürgerinnen und Bürger sein.

Vbgm. Werner Schnell
(Fraktionsobmann der SPÖ)

Viele Leistungen werden von der Kommune erbracht

Dies beinhaltet den bekannten Artikel I: »Die Grundfeste des freien Staates ist die Gemeinde«. Bereits damals war vorgesehen, dass Gemeinden neben den vom Staat übertragenen Aufgaben einen eigenen Wirkungskreis haben.

wie z.B. die Bestellung der Gemeindeorgane, die Regelung der inneren Organisation der Gemeindeverwaltung, die örtliche Sicherheits-, Bau-, Veranstaltungs-, Straßen- und Marktpolizei. Praktische Aufgaben der Gemeinden sind somit beispielsweise die Regelung des örtlichen Verkehrs (wie u.a. Kurzparkzonen, Beschränkungen für das Halten und Parken, Geschwindigkeitsbeschränkungen) oder die örtliche Raumplanung (mit der Erlassung des örtlichen Entwicklungskonzeptes, des Flächenwidmungs- und Bebauungsplans aufgrund des Raumordnungsgesetzes des Landes). Die bedeutendste Funktion der Gemeinde ist jedoch jene als selbstständiger Wirtschaftskörper. Dadurch kann die Gemeinde mit ihrem Vermögen wirtschaften und Unternehmen betreiben. Die unschätzbaren und bedeutenden Leistungen der Gemeinde im Bereich der Daseinsvorsorge und zur Aufrechterhaltung des öffentlichen Lebens wären anders auch nicht möglich. Krabbelgruppen und Kindergärten, Energie- und Wasserversorgung, öffentlicher Verkehr, Seniorenheim und Bestattung werden heute wie selbstverständlich angeboten. Diese Aufgaben können von der Gemeinde selbst, durch eigene Unternehmen der Gemeinde oder durch vertraglich verpflichtete und

subventionierte Einrichtungen erbracht werden. Gemeinden sind berechtigt im Rahmen der Finanzverfassung Steuern und Abgaben vorzuschreiben und einzuheben. Von Seiten des Landes bestehen eine Reihe von Aufsichtsrechten.

Übertragener Wirkungsbereich

Jede Gemeinde ist auch ein Verwaltungssprengel. Somit kann der Staat (Bund und Land) die Gemeindestrukturen nutzen, um behördliche Aufgaben erledigen zu lassen. In diesem Zusammenhang spricht man vom übertragenen Wirkungsbereich. In diesem Fall fungiert die Gemeinde als unterste Ebene der staatlichen Verwaltung. Zum übertragenen Wirkungsbereich zählen beispielsweise das Meldewesen, die Führung von Geburten-, Ehe- und Sterbebuch als Personenstandsbehörde, die Staatsbürgerschaftsevidenz und Ausstellung der Staatsbürgerschaftsnachweise, die Mitwirkung bei überörtlichen Wahlen und Abstimmungen sowie statistischen Erhebungen und die Vollziehung von Aufgaben der Straßenverkehrsordnung.

Quellen:

Salzburger Gemeindeordnung, Gemeindeabteilung, Mag. Heinz Hundsberger, Salzburg 2014
Gemeinderecht für Praktiker, Martin Haidvogel/Karl Hallbauer, Manz-Ratgeber, Wien 2017



Das Zusammenleben in unserer Gesellschaft wird maßgeblich von den Gemeinden organisiert und mitbestimmt. Die Aufgaben sind komplex und vielfältig. Die gewählten Mandatäre und die MitarbeiterInnen in den Kommunen stehen laufend vor verschiedenartigsten Herausforderungen. Schnelle, unbürokratische, praktikable und vor allem menschliche Lösungen sind unser Ziel. Der Kontakt zwischen Entscheidungsträgern und Bevölkerung ist in einer Gemeinde besonders eng.

Vbgm. Josef Mairhofer
(Fraktionsobmann der ÖVP)



Kommunen haben vielfältige Aufgaben. Teilweise geben Land und Bund Richtlinien vor, die von den Gemeinden ausgeführt und finanziert werden müssen. Eine wichtige Voraussetzung für die positive Entwicklung eines Ortes ist die Zusammenarbeit u.a. zwischen der Gemeindepolitik, der Wirtschaft, den unterschiedlichen Institutionen, den Vereinen und der Verwaltung. Erfolgreiche kommunale Arbeit zum Wohle der Bevölkerung kann nur gemeinsam erfolgen.

GV Helmut Amering
(Fraktionsobmann der FPÖ)



Vertrauen ist eine zutiefst menschliche Angelegenheit

Die Kommunalwahlen 2019 sind nun abgeschlossen. Vielen herzlichen Dank für Ihr großes Vertrauen und dafür, dass sie von Ihrem Wahlrecht Gebrauch gemacht haben! Wie vielfach bei diesen landesweiten Wahlen in tragischer Form zu beobachten war, sinkt die Wahlbeteiligung scheinbar immer mehr diametral zur Gemeindegröße. Es hat aber wahrscheinlich vordergründig damit zu tun, dass - je anonym der Politik wahrgenommen wird - die persönliche Motivation zur Wahl zu gehen sinkt. Hierbei ist es mir ein großes persönliches Anliegen in Bischofshofen den persönlichen, bürgernahen Kontakt im Auge zu behalten und aktiv zu pflegen.

Vor uns liegen nun wieder fünf spannende Jahre mit sehr großen Herausforderungen. Die Gemeinden sind in der jüngsten Vergangenheit einem großen Umbruch unterworfen. Die wirtschaftlichen, wie auch gesellschaftlichen Entwicklungen verlangen immer mehr nach einem pluralen, funktionellen Angebot der sozialen Betreuungseinrichtungen für alle Generationen sowie auch nach einer Vielzahl an verwaltungsrechtlichen Lösungen. So sind wir gerade mit Hochdruck dabei, das bisherige System der Kamealistik auf Doppik umzustellen. Notwendig dazu ist eine umfassende, lückenlose Bewertung des gesamten Anlagevermögens der Gemeinde - wie Gebäude, Straßen, Fahrzeuge, etc. Daneben wird unsere Welt immer rechtlicher. Einige gerichtliche Urteile der letzten Zeit gehen aber doch sehr am natürlichen Gerechtigkeits Sinn vorbei und entsprechen oftmals nicht dem vielzitierten Hausverstand. Dies stellt sich uns oft in der Vermittlung als sehr schwierig dar.

Weiters gilt es, den digitalen Anforderungen der Zeit gerecht zu werden und smarte Lösungen zu finden, ohne es - beispielsweise für viele der älteren Generationen - komplizierter und schwerer zu machen. Der persönliche Kontakt ist uns in der Gemeinde nicht nur politisch, sondern auch verwaltungstechnisch sehr wichtig. Vertrauen ist und bleibt eine zutiefst menschliche Angelegenheit!

Ihr Bürgermeister:
Hansjörg Obinger

Durchführung von Wahlen: Bürokratischer Aufwand und professionelles Team

Wahlergebnis vom 10. März 2019 nach Wahlsprengel in Bischofshofen

Wahlsprengel	GEMEINDEVERTRETUNG			BÜRGERMEISTER	
	SPÖ	ÖVP	FPÖ	Hansjörg Obinger (SPÖ)	Alois Lugger (ÖVP)
1 Rathaus	428	273	56	562	198
2 Volksschule Markt	249	190	42	344	135
3 Sportmittelschule-H-W.	293	89	33	307	64
4 Sportmittelschule-H-W.	248	107	33	280	81
5 KG Mitterberghütten	250	108	20	254	69
6 Autohaus Ortner	125	98	20	166	62
7 KG Neue Heimat	335	66	33	357	60
8 Seniorentreff N.H.	405	57	57	396	64
9 VS Neue Heimat	273	38	43	309	41
10 Seniorenheim	45	7	1	45	10
11 Polytechnische Schule	318	175	33	408	121
12 Pfarrheim MbH.	172	90	40	259	84
GESAMT	3.141	1.298	411	3.687	989
	Insgesamt wurden 4.850 gültige Stimmen abgegeben.			Insgesamt wurden 4.676 gültige Stimmen abgegeben.	

Ein großer administrativer Aufwand, umfangreiche Vorarbeiten und ein eingespieltes Team sind für die Durchführung einer Wahl wichtig. Die Wahlvorbereitung ist gesetzlich geregelt und beginnt über zwei Monate vor dem festgesetzten Wahltermin. Wahlleiter ist der Bürgermeister. Der Großteil der administrativen Arbeiten wird vom Wahlleiter-Stellvertreter und Leiter der Allgemeinen Verwaltung Walter Eder erledigt. Bis zum Wahltag müssen u.a. Kundmachungen veröffentlicht, die Wahlsprengel festgesetzt, das Wählerverzeichnis erstellt, die Sprengelwahl-

leiterInnen und deren Stellvertreter sowie die BeisitzerInnen und Ersatzmitglieder angelobt, die Wahlbehörde einberufen sowie die Wahlkarten ausgegeben werden. Mitarbeiter des Wirtschaftshofes bereiten die Wahllokale vor und verteilen die Kundmachungstafeln. Am Wahltag sind rund 110 Personen in den zwölf Wahlsprengeln sowie in der Hauptwahlbehörde im Rathaus im Einsatz. Neben dem Wahlleiter und dessen Stellvertreter sind drei BeisitzerInnen von den politischen Parteien bzw. deren Ersatz anwesend. Die Schriftführung wird von Bediensteten



Gelöbnis erfolgt bei Amtsantritt

Die Gelöbnisformel für die Mitglieder der neuen Gemeindevertretung lautet: »Ich gelobe, die Gesetze des Bundes und des Landes Salzburg gewissenhaft zu beachten, meine Aufgabe unparteiisch und uneigennützig zu erfüllen, die mir obliegende Verschwiegenheitspflicht zu wahren und das Wohl der Gemeinde nach bestem Wissen zu fördern.« Das Gelöbnis erfolgt in die Hand des Bürgermeisters.

der Stadtgemeinde übernommen. In der Hauptwahlbehörde sind 18 Personen im Einsatz. Nach Wahlschluss werden die Stimmen sowie die Vorzugsstimmen ausgezählt, die Mandate berechnet, das Ergebnis protokolliert und an die Bezirkswahlbehörde gemeldet. Nach der Bürgermeisterdirektwahl und der Gemeindevertretungswahl laufen schon wieder die Vorbereitungen für die nächste Wahl: Am **26. Mai 2019** findet die **Wahl zum Europäischen Parlament** statt. Nähere Informationen auf der Webseite der Stadtgemeinde unter www.bischofshofen.at.

Wahl zum Europäischen Parlament am 26. Mai

Alle fünf Jahre ist Europawahl. Das Europäische Parlament setzt sich aus 751 Abgeordneten zusammen, die in den 28 Mitgliedstaaten der erweiterten Europäischen Union gewählt werden. Österreich verfügt derzeit über achtzehn Mitglieder. Die Abgeordneten arbeiten in Brüssel und Straßburg. Der Einfluss der EU ist in vielen Bereichen in unserem Alltag zu finden. Beispiele für wichtige Entscheidungen des Europaparlaments in den letzten Monaten sind z.B. das Verbot von Einwegplastik, die Abschaffung der Roaming-Gebühren oder die Reformen von Datenschutz und Urheberrecht. Viele Gesetze, welche die Bürgerinnen und Bürger direkt betreffen, kommen aus dem Europäischen Parlament. Dieses kann zusammen mit dem Ministerrat Ge-

setze beschließen, die dann für alle Mitgliedsstaaten gelten. Auch bei der Europawahl kann per Briefwahl abgestimmt werden. Nähere Information im Stadtamt (Walter Eder, Tel. 06462/2801-23). Das Europäische Parlament ruft unter dem Motto »Diesmal wähle ich« alle Bürger auf, sich für die Beteiligung an der Europawahl zu engagieren. Näheres unter www.diesmalwaehleich.eu.



Ressortverteilung im Stadtrat

Bgm. Hansjörg Obinger

Bauen, Finanzen, Raumordnung

Vbgm. Werner Schnell

Sport, Jugend

Vbgm. Josef Mairhofer

Wirtschaft, Energie, e5-Angelegenheiten

LAbg. StR Dr. Sabine Klausner

Soziales, Familie, Senioren

StR Uschi Pfisterer

Umwelt, Klimabündnis, Kinderbetreuung

StR. Heinrich Reisenberger

Kultur, Landwirtschaft

StR RegR Ing. Wolfgang Bergmüller

Wohnungsangelegenheiten

StR Dr. Elisabeth Schindl

Bildung, Gesunde Gemeinde, Stadtmarketing, Tourismus

StR Mag. Raimund Unger

Verkehr, Mobilität

Im Dienste der Bevölkerung: Neue Gemeindevertretung seit April im Amt



Bild: Atelier Wolf

1. Reihe v. l.: GV Alois Riedlecker (SPÖ), StR Mag. Raimund Unger (ÖVP), StR Heinrich Reisenberger (ÖVP), StR Uschi Pfisterer (SPÖ), Vbgm. Josef Mairhofer (ÖVP), Bgm. Hansjörg Obinger (SPÖ), Vbgm. Werner Schnell (SPÖ), LABg. StR Dr. Sabine Klausner, StR. RegR Ing. Wolfgang Bergmüller (SPÖ), StR Dr. Elisabeth Schindl (SPÖ)
 2. Reihe v. l.: GV Helena Anna Rieder (FPÖ), GV Helga Katsch (ÖVP), GV Stephan Steinacher (ÖVP), GV Katrin Moosbrugger (ÖVP), DI (FH) Josef Gsenger (ÖVP), GV Thomas Stauder (SPÖ), GV Samed Aksu (SPÖ), GV Thomas Wentz (SPÖ), GV Peter Wimmmler (SPÖ) - 3. Reihe v. l.: GV Helmut Amering (FPÖ), GV Manuel Kerschbaumsteiner (SPÖ), GV Werner Gruber (SPÖ), GV Rupert Obermoser (SPÖ), GV Dr. Sabrina Kronreif-Moser (SPÖ), GV Mag. Eva Maria Bischofer (SPÖ)

Das Bundesverfassungsgesetz sieht drei Gemeindeorgane zwingend vor: die Gemeindevertretung, die Gemeindevorstellung bzw. den Stadtrat und den Bürgermeister. Die Gemeindevertretung ist das »kommunale Parlament«, dessen politische Zusammensetzung durch die Wahlen bestimmt wird. Aus ihren Reihen wird der Stadtrat gewählt. In Bischofshofen setzt sich die Gemeindevertretung aus 25 Mitgliedern zusammen. Laut Wahlergebnis vom 10. März 2019 erhielt die

SPÖ sechzehn, die ÖVP sieben und die FPÖ zwei Mandate. Angelobt wurden die neuen Gemeindevertreterinnen und -vertreter am 9. April 2019. Die Gemeindevertretung tritt mindestens alle drei Monate zu Sitzungen zusammen. Beraten werden Themen, die von der Verwaltung in Form von Amtsberichten aufbereitet wurden. Die Sitzungen sind öffentlich. Ausnahmen bilden Personalangelegenheiten. Die Öffentlichkeit kann aber auch mittels Beschluss aus der Sitzung gewiesen werden.

Bürgerinnen und Bürger mit Hauptwohnsitz in Bischofshofen können in der Fragestunde zu Beginn der Gemeindevertretungssitzung Anfragen an den Bürgermeister bzw. die ressortzuständigen Stadträtinnen und Stadträte stellen. Die Fragen müssen sich auf die Tagesordnung beziehen. Die Termine für die Gemeindevertreterversammlung werden samt Tagesordnung eine Woche vor Sitzungstermin an der Amtstafel und auf der Stadtwebsite unter www.bischofshofen.at verlautbart.

Wechsel: Sieben Mandatare nahmen Abschied

Alois
LuggerHugo
KuttilFriedrich
MeißnitzerThomas
BurgstallerJohannes
VoglFranz
Huber

Mit der Neuwahl der Gemeindevertretung kam es auch zu einem Wechsel bei den Mandataren. **Alois Lugger** (ÖVP) engagierte sich fünfzehn Jahre lang in der Gemeindevertretung. Zehn Jahre war er als Gemeindevertreter, vier Jahre als Stadtrat für Energie & Mobilität sowie ein Jahr lang als 1. Vizebürgermeister tätig. In seine Funktionsperiode fiel u.a. die Einführung der Begegnungszone im Zentrum. **Hugo Kuttil** (SPÖ) war fünfzehn Jahre in der Gemeindevertretung in unterschiedlichen Ausschüssen aktiv. Zehn Jahre lang war **Johannes Vogl** (ÖVP) als Gemeindevertreter tätig. **Friedrich Meißnitzer** (ÖVP) hatte das Mandat seit 2011 inne. **Thomas Burgstaller** (SPÖ) engagierte sich seit 2014 in der Gemeindevertretung. **Franz Huber** (SPÖ) war seit April 2018 als Gemeindevertreter im Amt. **Manfred Titschenbacher** (FPÖ) war im November 2018 als Mitglied der Gemeindevertretung angelobt worden. »Die Zusammenarbeit mit den Mandataren war von gegenseitiger Wertschätzung und einem konstruktiven Klima geprägt. Herzlichen Dank für die gute Zusammenarbeit, die engagierte Mitgestaltung sowie den wertvollen Beitrag zur positiven Entwicklung von Bischofshofen«, so Bgm. Hansjörg Obinger.

Umwidmung: Einsicht in Planentwurf möglich

Die Grundparzellen 13/6 bzw. 13/35, KG Bischofshofen (Bereich »ehemaliger Baumarkt Schilchegger«, Gasteiner Straße), im Ausmaß von 5760 m² sollen gemäß den Bestimmungen des Raumordnungsgesetzes 2009 im Flächenwidmungsplan von Bauland/Handelsgroßbetrieb - Kategorie Bau-, Möbel- oder Gartenmärkte in Bauland/Handelsgroßbetrieb - Kategorie Fachmärkte - mit gleichbleibender Verkaufsfläche umgewidmet werden. Interessierte Bürgerinnen und Bürger können am **7. Mai 2019 von 14 Uhr bis 16 Uhr** in der Baudirektion des Stadtamtes Bischofshofen in den Flächenwidmungs- und Bebauungsplanentwurf Einsicht nehmen

Aktuelle Bauvorhaben in Bischofshofen: Wirtschaft - Wohnen - Infrastruktur



Bilder: Strauß

Die Firma Liebherr plant auf einem der bestehenden Parkplätze ein Logistikzentrum.



Das Fertigungszentrum für Zahnersatz ist bereits im Bau.

Bischofshofen ist eine bewegte und belebte Stadt. Die stetige Veränderung zeigt sich auch an den zahlreichen Bauvorhaben. Wohnbauten sind ebenso geplant wie die Optimierung der Infrastruktur und des Angebotes für die Bürgerinnen und Bürger als auch die Stärkung der Wirtschaft durch den Ausbau von Firmenstandorten.

Ausbau der Infrastruktur

Aufgrund der beengten Raumverhältnisse ist die Erweiterung der Neuen Mittelschule Franz Mohshammer dringend notwendig. Neben der Generalsanierung des denkmalgeschützten Gebäudes aus dem Jahr 1929 im Einvernehmen mit dem Bundesdenkmalamt ist der Zubau einer Turnhalle mit Klassenräumen vorgesehen. Den Zuschlag für die Einreichplanung erhielt das Planungs- und Projektmanagement Silgoner & Eisenmann aus Schwarzach. Die Anrainerinnen und Anrainer werden im Rahmen der Bauverhandlungen zeitgerecht verständigt. Der Zubau für das Seniorenheim wird derzeit von der Wohnbaugenossenschaft Bergland errichtet. Damit wird das Angebot für Seniorinnen und Senioren erweitert.



Das Fundament für den Erweiterungsbau für das Seniorenheim ist bereits gelegt.

Wohnbauten werden umgesetzt

Auch Wohnbauten sind geplant. So wird mit dem Abriss des Hauses in der Hans-Treml-Straße 2 demnächst begonnen. Errichtet wird ein Bau mit 29

Eigentumswohnungen von Ebster Living Bauträger. Die Fertigstellung ist bis Herbst 2020 geplant. Im Rahmen



Das Haus in der Hans-Treml-Straße 2 wird demnächst abgerissen

der Baumaßnahmen ist von der Stadtbauverwaltung der Stadtgemeinde ein Verkehrskonzept zu erstellen. Die Übergabe der Wohnanlage im Rosenthal findet voraussichtlich im Juni 2019 statt. In der Maximiliansiedlung plant die Projekt One Errichtungs GmbH & Co KG aus Werfenweng ein Mehrfamilienhaus. Der Abriss der Häuser in der



Der Abriss der Personalthäuser in der Leitgebstraße schreitet voran.

Leitgebstraße wird fortgesetzt. Mit dem Neubau wird voraussichtlich im Herbst begonnen.

Ausbau von Wirtschaftsstandorten

Die Firma Dick Dentaltechnik verfügt über mehrere Standorte in Bischofshofen. Diese werden nun auf einer Gewerbefläche in der Grasslau (nahe dem Kraftwerk) in einem Fertigungszentrum für Zahnersatz zusammen geführt. Mit dem Bau des zukünftigen Firmen-

standortes wurde bereits begonnen. Nach der Errichtung eines Parkhauses baut die Firma Liebherr nun ein Logistikzentrum auf dem bestehenden Firmengelände. Dadurch soll im Werksgelände die innerbetriebliche Verkehrssituation langfristig verbessert werden. Das Logistikzentrum besteht aus den Bereichen Lager, Halle und Büroeinheiten. Bei dem geplanten Bau handelt es sich um eine Umsiedelung von bestehenden Bereichen. Daher entstehen keine zusätzlichen Arbeitsplätze. Somit werden auch keine neuen Abstellflächen für PKW und Fahrräder benötigt.

Infrastruktur wird erneuert: Grabungsarbeiten geplant

Die Infrastruktur von Bischofshofen wird laufend verbessert. Daher werden auch in diesem Jahr Grabungsarbeiten für Wasser, Kanal und Straßenbeleuchtung samt Wiederinstandsetzung der Straßen in folgenden Bereichen durchgeführt: Von Mitte April bis Ende Mai auf Teilstücken des Gartenweges und der Laidereggasse (Wasserleitung und Straßenbeleuchtung), von Mitte Mai bis Anfang September in der Salzburger Straße ab der Tankstelle Weiglhofer bis zum Kreisverkehr Nord bei Max Mann (Wasserleitung, Straßenbeleuchtung und Kanal) sowie von Mitte September bis Mitte Oktober in der Salzburger Straße vom Kreisverkehr Nord bis zur Abfahrt zum Bahnhof (Wasserleitung). Im Herbst 2019 finden in der Gaisberggasse (beim Schanzengelände) Grabungen für Wasserleitungen statt.

Fit und aktiv: Angebote für Seniorinnen und Senioren

Bischofshofen bietet ein vielfältiges Angebot für Seniorinnen und Senioren. In verschiedenen Projekten werden gemeinsam mit den Betroffenen unterschiedliche Maßnahmen erarbeitet und umgesetzt. Diese reichen von der familienfreundlichen Gemeinde über das Projekt »Augen auf« bis hin zum Gesunde-Gemeinde-Programm. Seniorentreffs, Sportvereine aber auch die Stadtgemeinde bieten unterschiedliche Aktivitäten und Informationen an.

Drei Seniorentreffs bieten in Bischofshofen ein attraktives Angebot. Gemütliches Beisammensein und Gedankenaustausch bei Cafe und Kuchen sind hier ebenso möglich wie unterschiedliche Kartenspiele und Brettspiele.

n Treffpunkte

Seniorenklub Neue Heimat

Volkshilfeclub 1 / Siedlungsgasse 22
Öffnungszeiten: Mo bis Do 14 - 18 Uhr
Leiterin: Carolina Kronreif,
Tel. 06462/4616

Besonderes Angebot: Mittagstisch um 11.30 Uhr für Seniorinnen und Senioren an den Betriebstagen. Anmeldung jeweils Mittwoch und Donnerstag in der Vorwoche direkt im Seniorenklub. Kosten pro Menü: 6,50 Euro

Seniorenklub Bischofshofen

Volkshilfeclub 2 / Hans-Treml-Straße 1
Öffnungszeiten: Mo & Mi 13 - 17 Uhr
Leiterin: Ilse Laireiter
Tel. 06462/2720

Seniorentreff Mitterberghütten

Pensionistenverband Österreich
Öffnungszeiten: Mo & Fr 14 - 18 Uhr
Leiterin: Ingrid Zögg
Tel. 0650/4270111

■ Vereine

Das Vereinsleben in Bischofshofen ist sehr vielfältig. Für Seniorinnen und Senioren werden von Vereinen in den Bereichen Sport, Kultur, Erwachsenenbildung und Brauchtum zahlreiche attraktive Angebote bereitgestellt

Zudem bieten die **Senioren- und Pensionistenvereine** ein reiches Spektrum an Betätigungsmöglichkeiten. Diese reichen u.a. von sportlichen Aktivitäten wie Turnen, Radfahren, Minigolf, Kegeln, Stock- und Eisstockschießen bis hin zu gemeinsamen Ausflügen und Reisen. Interessierte sind sowohl in den Seniorentreffs als auch bei Aktivitäten stets herzlich willkommen. Das sportliche Programm für Seniorinnen und Senioren kann alljährlich auch im Rahmen der Bischofshofener Sommerhits unverbindlich getestet werden.

Nähere Auskünfte direkt bei den Senioren- und Pensionistenvereinen (siehe Kasten rechts unten). Die Liste aller Bischofshofener Vereine kann auf der Stadtwebsite www.bischofshofen.at unter -> »Die Stadt« eingesehen werden bzw. ist diese auch bei der Bürgerinformation im Stadtamt erhältlich.

Angebote der Stadtgemeinde

■ Gesunde Gemeinde

Im Rahmen des Projektes »Gesunde Gemeinde« werden Computerkurse in Zusammenarbeit mit der Polytechnischen Schule, Bewegungskurse und Vorträge für Seniorinnen und Senioren angeboten. Nähere Auskünfte im Stadtamt, lackner@bischofshofen.at, Tel. 06462/2801-25 (Marie-Luise Lackner).

■ Seniorenausflug

Die Stadtgemeinde lädt jedes Jahr im Herbst alle Bischofshofener Seniorinnen und Senioren zu einem Ausflug ein. Bis zu dreihundert Personen nehmen alljährlich an der Fahrt teil, die stets zu attraktiven Zielen in der näheren und weiteren Umgebung führt. Das Angebot fördert die Gemeinschaft und die Geselligkeit.

■ Mögliche Erledigungen im Stadtamt

Hilfe bei folgenden Anträgen:

- ✓ Heizkostenzuschuss für Mindestpensionen (Jänner bis April)
- ✓ Befreiung von der Rundfunkgebühr
- ✓ Pflegegeld oder Erhöhung des Pflegegeldes
- ✓ Witwen- und Witwerpension
- ✓ Wohnbeihilfe des Landes Salzburg oder deren Weitergewährung
- ✓ Behindertenpass und Parkausweis beim Bundessozialamt

Nähere Auskünfte im Stadtamt, Zimmer 3, Tel. 06462/2801-30

Belebend für Körper und Geist: Tanzen ab der Lebensmitte



Bild: Strauß

Seit über 25 Jahren findet der »Treffpunkt Tanz« im **Pfarrzentrum Bischofshofen** statt. Begleitet wird die Tanzgruppe von der zertifizierten Tanzleiterin Barbara Gfrerer. Jeden **Freitag von 14 bis 16 Uhr** treffen sich Tanzbegeisterte ab fünfzig Jahren. »Tanzen ab der Lebensmitte« belebt Körper, Geist und Seele,

macht Spaß und Freude und bindet den Einzelnen zu einer netten Gemeinschaft. Nähere Informationen: Barbara Gfrerer, Tel. 06462/6188, barbaragfrerer@gmx.at

Im **Seniorentreff Neue Heimat** findet **jeden Dienstag von 18 bis 20 Uhr** »Tanzen ab der Lebensmitte« statt. Geboten werden Gruppentänze aus allen Ländern und Kulturen sowie leichte Linetänze. Nähere Informationen bei der zertifizierten Tanzleiterin Cäcilia Prommegger, Tel. 0676/5975624 oder cityflitzer@aon.at.

NeueinsteigerInnen sind bei beiden Tanzgruppen herzlich zu einer Gratis-Schnupperstunde eingeladen. Es sind keinerlei Vorkenntnisse und auch kein Partner nötig.

Seniorenvereine

Pensionistenverband Österreich Ortsgruppe Bischofshofen

Frau Ilse Laireiter
Alte Bundesstraße 47, Tel. 06462/2720
www.pvsalzburg.at

Pensionistenverband Österreich Ortsgruppe Mitterberghütten

Frau Ingrid Zögg
Götschenweg 19, Tel. 0650/4270111
www.pvsalzburg.at

Seniorenbund Bischofshofen

Herr Josef Lechner
Steggasse 29/1, Tel. 06462/33721
www.seniorenbund.com

vida Pensionistinnen und Pensionisten

Herr Karl Peterlini & Herr Gottlieb Egger
Salzburger Straße 6, Tel. 0650/9981049
www.vida.at

Gesunde Gemeinde: Projekt »Guten Appetit«

In der Seniorenheimküche und in der Küche in den Krabbelgruppen Park, in der für die Kinderbetreuungseinrichtungen das Essen zubereitet wird, läuft seit Beginn des Vorjahres das dreijährige AVOS-Projekt »Guten Appetit«. Hierbei werden die Verantwortlichen für die Küche bei der täglichen Herausforderung unterstützt ein gesundes und bedarfsgerechtes Menü zuzubereiten. Nach wenigen Monaten waren bereits alle Optimierungsvorschläge der Diätologin Melanie Lindner von AVOS (Arbeitskreis für Vorsorgemedizin Salzburg) umgesetzt. Küchenmeister Horst Rossin und die stellvertretende Küchenleiterin Grete Fritz garantieren jeden Tag ein abwechslungsreiches und ausgewogenes Speisenangebot. Vorzugsweise werden Produkte aus der Region verwendet. *»Der Speiseplan ist top aufgestellt und erfüllt alle ernährungsphysiologischen Kriterien der DGE (deutschen Gesellschaft für Ernährung). In einem rasenden Tempo hat das Küchenteam auch die zweite Aufgabe erledigt: die Kostformen 'Leichte Vollkost' und 'Diabetikerkost' wurden überprüft, leichte Änderungen vorgenommen und sie entsprechen nun den Anforderungen perfekt,«* so die Diätologin Melanie Lindner. In einem weiteren Schritt wird ein Konzept für Personen mit Schluckbeschwerden erarbeitet. Dabei soll die Küche bei Bedarf eine geeignete Breikost zubereiten können.

Seniorenbeauftragter der Stadtgemeinde

Der Seniorenbeauftragte der Stadtgemeinde Lorenz Weran-Rieger unterstützt und berät in vielen Angelegenheiten, die ältere Menschen betreffen. Der Sprechtag findet jeden ersten Montag im Monat von 11 bis 12 Uhr im kleinen Sitzungssaal des Stadtamtes statt.

Essen auf Rädern

Die Seniorenheimküche bietet auch »Essen auf Rädern« an. Das Menü wird in speziellen Boxen ausgeliefert. Nähere Informationen: Küchenmeister Horst Rossin, Tel. 06402/2360-650 oder rossin@bischofshofen.at

Seniorenheim: Ort der Begegnung und Selbstbestimmtheit

Bild: zuchna Visualisierung



Das Betreuungsangebot für Seniorinnen und Senioren wird erweitert:
Im Erweiterungsbau werden betreubares Wohnen, Tagesbetreuung und Wohngruppen angeboten

»Im Heim daheim« ist der Leitsatz des Seniorenheims Bischofshofen. Das Haus wurde im September 2006 offiziell eröffnet und ist ein Ort der Begegnung, in dem Vertrautheit und Geborgenheit an oberster Stelle stehen. Prinzipien wie Mitentscheidung und Selbstbestimmtheit durch die Bewohnerinnen und Bewohner sind ebenso wichtige Grundelemente wie das Einbeziehen der Lebensgeschichten in das Betreuungskonzept nach Erwin Böhm. Das Seniorenheim Bischofshofen bietet aktuell 96 Wohneinheiten, davon zwei Kurzzeitbetten. Für die innovative und engagierte Arbeit wurde das Seniorenheim vielfach ausgezeichnet. Erstmals nach Böhm zertifiziert wurde das Seniorenheim als gesamtes Haus im Jahr 2010. Um den erreichten hohen Standard zu erhalten, finden alle drei Jahre Rezertifizierungen statt. Mit der Einrichtung der ersten Tagesbetreuung Innergebirg im Jahr 2007 konnte ein weiterer wichtiger Schritt zur Erweiterung des Angebotes in der Seniorenbetreuung gesetzt werden. Diese entwickelte sich zu einem Erfolgsmodell mit Vorbildwirkung.

Erweiterungsbau mit verschiedenen Wohnmöglichkeiten

Der Erweiterungsbau, der anstelle des Mischitzhauses vor dem Seniorenheim errichtet wird, ist im Rahmen eines Gesamtkonzeptes des Seniorenheims zu sehen. Neben neuen Räumlichkeiten für das Tageszentrum für Tagesgäste entstehen zwei Hausgemeinschaften für je zwölf Bewohnerinnen und Bewohner. Zusätzlich sind in dem modernen Bau sechzehn Wohneinheiten für Generationswohnen vorgesehen. Diese werden jedoch nicht vom Seniorenheim organisatorisch betreut.

Der Mensch steht im Mittelpunkt

In den Hausgemeinschaften soll den Seniorinnen und Senioren ein Leben in Normalität ermöglicht werden. Der Mensch mit seinen Bedürfnissen steht im Mittelpunkt. Das ehemalige Wohnumfeld und das Wohlfühl der Bewohnerinnen und Bewohner wird dabei zum Vorbild genommen. Begleitet werden die Hausgemeinschaften von AlltagsbetreuerInnen und einer Pflegeperson. Um den Lebensstil der BewohnerInnen nicht durch Zeitvorgaben einzuzwingen, werden die Betreuung und Pflege in den gewohnten Alltag integriert. Auf Wunsch besteht für die Seniorinnen und Senioren auch die Möglichkeit u.a. bei der täglichen Hausarbeit, beim Einkauf oder bei der Gestaltung der Außenanlagen mitzuhelfen.

Angebot von Grundversorgung bis attraktive Freizeitgestaltung

Neben der vertraglichen Grundversorgung reicht das Angebot von Gedächtnis- und Orientierungstraining über den Besuch von Aktivitäten und Veranstaltungen bis hin zu speziellen pflegerischen und ärztlichen Leistungen (Wundversorgung, Medikamente, ...). Die hausärztliche Betreuung sowie die Zusammenarbeit mit Fachärzten bzw. Physiotherapeuten sind möglich. Auch werden u.a. Friseur und Fußpflege sowie die Beratung der Angehörigen bzw. Kontaktpersonen angeboten. Zielgruppe für die Hausgemeinschaften sind Menschen ab 65 Jahren mit erhöhtem psychosozialen und somatischen Betreuungsbedarf (ab der Pflegestufe 3), die im Einzugsbereich der Stadtgemeinde Bischofshofen leben. Die Zuweisung der Plätze erfolgt durch das Seniorenheim Bischofshofen.

Tageszentrum im Seniorenheim: Optimales Angebot



Bilder: Seniorenheim

Das Tageszentrum im Seniorenheim Bischofshofen ist ein erfolgreiches Modell, das auf die Bedürfnisse älterer Menschen individuell eingeht und viele Vorteile bietet. Für Seniorinnen und Senioren besteht dabei die Möglichkeit tageweise das umfassende und ansprechende Animations- und Betreuungsangebot im Seniorenheim zu nutzen und dennoch im gewohnten Umfeld der eigenen vier Wände zu bleiben. Pflegende Angehörige können berufstätig bleiben und sich dennoch um ihre Verwandten zu Hause kümmern. Während die Seniorin bzw. der Senior im Tageszentrum einen interessanten Tag mit vielen neuen Eindrücken und Erfahrungen erlebt, können die Angehörigen wichtige Dinge erledigen, entspannt ihrer Arbeit nachgehen oder ihrer Pflicht zur Selbstfürsorge nachkommen. Denn Hilfe ist nur dann möglich, wenn es einem selbst gut geht. Das Tageszentrum bietet Struktur, Anschluss an die Gesellschaft und an aktuelle Informationen, Spaß, Unterhaltung und Bewegung. Es können neue Kontakte geknüpft, interessante Erfahrungen gemacht, Hobbys gemeinsam gepflegt, die Selbstständigkeit und

die Fähigkeiten erhalten und gefördert werden. Es wird auf die individuellen Bedürfnisse der Tagesgäste eingegangen. So entsteht sowohl für die Seniorinnen und Senioren als auch für die betreuenden Angehörigen eine Win-Win-Situation, die zu einer Erhöhung der Lebensqualität beiträgt und von der alle Beteiligten profitieren. Derzeit werden zehn Plätze im Tageszentrum angeboten. Nach der Übersiedelung in den Neubau stehen zwölf Plätze zur Verfügung.

Tagesbetreuung: Daten & Fakten

Betreuungszeiten

jeweils Montag bis Freitag
täglich von 7.30 bis 17 Uhr

Tarife

Die Eigenleistung pro Tag wird nach dem Pensionsbescheid von 20 bis 30 Euro gestaffelt. Die restlichen Kosten werden von der Gemeinde und dem Land Salzburg übernommen.

Transport

Privat oder mit einem Taxi (Organisation durch das Seniorenheim möglich). Die Kosten sind vom Gast zu übernehmen.

Information - Anmeldung

Tel. 0 64 62 / 2360 - 630 (Pflegedienstleiter Ingomar Gussnig)

Tel. 0 64 62 / 23 60 - 640 (Leiterin der Tagesbetreuung Gabi Blaickner-Haas)

Fax: 0 64 62 / 2360 - 635
blaickner@bischofshofen.at
www.bischofshofen.at

Ein kostenloser Schnuppertag ist möglich!



Tipps von der Tagesbetreuung

Was ist im Alter wichtig um fit zu bleiben?

- ✓ **Nutzen Sie soziale Kontakte**
Besuchen Sie Seniorenklubs. Pflegen Sie Ihren Freundeskreis. Engagieren Sie sich ehrenamtlich z.B. bei einem Verein. Falls Sie religiös sind, gehen Sie in die Kirche.
- ✓ **Pflegen Sie Ihre Hobbys**
Stricken, Kartenspielen, Seniorentanz, Malen, Fotografieren, ...
- ✓ **Bewegung Sie sich in der Natur**
Gehen Sie z.B. spazieren, ...
- ✓ **Betreiben Sie Sport**
Ideal ist eine Kombination aus Ausdauer-, Beweglichkeits- und Kraft-Training.
- ✓ **Trainieren Sie die geistige Fitness**
durch regelmäßiges Rätselraten, Tagebuch schreiben, Aufgaben stellen, Schreibübungen, Gedächtnistraining, ...
- ✓ **Behalten Sie Rituale bei**
- ✓ **Nutzen Sie Computer und Handy**
- ✓ **Schaffen Sie Orientierung**
Kalender, Fotos, Uhr, ...
- ✓ **Holen Sie sich Hilfe -**
wenn Unterstützung notwendig ist wie u.a. Haushaltshilfe, Besuchsdienste, Essen auf Rädern, ...

Ehrenamtliche unterstützen Arbeit im Seniorenheim

Bei seiner qualifizierten und anspruchsvollen Arbeit wird das Team des Seniorenheims von über dreißig ehrenamtlichen MitarbeiterInnen unterstützt. Ob Spiel- oder Kreativgruppe, Geburtstagsfeier, gemeinsames Musizieren, Mithilfe bei Ausflügen oder beim Kochen, die Ehrenamtlichen sind überall zur Stelle, wo Hilfe notwendig ist. Sie fördern die sozialen Kontakte und bringen Unterhaltung und Abwechslung in den Alltag. Einmal im Jahr werden alle Ehrenamtlichen von der Stadtgemeinde als kleines Dankeschön für die unbezahlbare und wichtige Tätigkeit zu einem gemeinsamen Essen eingeladen. Dabei werden auch einzelne Ehrenamtliche für ihr langjähriges Engagement ausgezeichnet.



Betreuung zu Hause: Angebote für pflegende Angehörige

Die Pflege und Betreuung älterer Menschen daheim ist für alle Beteiligten eine große Herausforderung. Je nach Gesundheits-, Lebens- oder Familiensituation ist jede Pflegesituation verschieden. Zusätzlich spielen finanzielle Voraussetzungen und die Wohnsituation eine wichtige Rolle. Nicht nur pflegebedürftige Menschen, sondern auch deren pflegende Familien und Angehörige benötigen Unterstützung. Diese ist in unterschiedlicher Weise möglich.

■ Heimhilfe

Die Heimhilfe bietet gezielte Hilfestellungen im Alltag. Das Aufgabenspektrum ist umfangreich. Neben personenbezogenen Tätigkeiten wie Unterstützung bei der Körperpflege, beim Ankleiden sowie bei der Einhaltung medizinischer Anordnungen sind dies Tätigkeiten im Haushalt. Zusätzlich werden organisatorische Angelegenheiten erledigt wie u.a. Ämter- und Behördengänge.

■ Mobile Hauskrankenpflege

Für medizinische Versorgung ist nicht immer ein Spitalsaufenthalt oder der Besuch bei einer Ärztin oder einem Arzt notwendig. Was zu Hause möglich ist, können diplomierte Gesundheits- & Krankenpflegepersonen übernehmen. Die mobilen Pflege- und Betreuungsdienste ermöglichen pflegebedürftigen Personen daheim zu leben und fachgerechte Hilfe zu bekommen.

■ Rufhilfe

Die Rufhilfe bietet Hilfe auf Knopfdruck: die Bedienung ist einfach. Ein Funksender wird wie eine Uhr am Handgelenk oder an einer Kette um den Hals getragen. Drückt man auf diesen Funksender, so wird über eine Freisprechanlage mit der Notrufzentrale Kontakt hergestellt. Die Notrufzentrale ist über die wichtigsten Daten wie Name, Alter und gesundheitliche Situation des Notruftelefoninhabers informiert. Daher kann rasch und gezielt Hilfe organisiert werden. Das Notruftelefon ist in jeder Wohnung einsetzbar, in der ein Telefonanschluss vorhanden ist. Die Aufstellung dauert wenige Minuten – das Gerät ist sofort einsatzbereit.

■ 24-Stunden-Betreuung

Mit der 24-Stunden-Betreuung können ältere Menschen zu Hause bleiben und die Zeit im gewohnten Umfeld verbringen. Dort wo Hilfe benötigt wird, unterstützen die Betreuerinnen und Betreuer wie u.a. bei Arbeiten im Haushalt, Hilfestellungen bei der Le-

bensführung, Gesellschaft leisten, Unterstützung bei Ortswechsel, pflegerische und medizinische Tätigkeiten und entlasten so auch pflegende Angehörige.

■ Ehrenamtlicher Besuchsdienst

Ehrenamtlich Tätige leisten sinnvolle und interessante Aufgaben, die den Mitmenschen in den Mittelpunkt stellen. Sie bringen Abwechslung in den Alltag älterer Menschen. Ein Besuchsdienst fördert auch den Dialog zwischen den Generationen.

■ Pflegecoaching

Ein kostenloses Schulungsangebot unterstützt pflegende Angehörige. Mit einem Scheck, der im Seniorenheim Bischofshofen erhältlich ist, können zwei Schulungseinheiten gratis in Anspruch genommen werden. Bei diesem Pflegecoaching wird auf individuelle Problemstellungen gezielt eingegangen. Nähere Informationen im Seniorenheim unter Tel. 0 64 62 / 23 60 - 620.

■ Psychosozialer Dienst

Wenn die innere Welt aus dem Gleichgewicht gerät, ist es nicht immer möglich schwierige Lebenssituationen allein oder mit Hilfe von Angehörigen zu bewältigen. Dann kann fachliche Unterstützung wichtig sein. Der Psychosoziale Dienst bietet Beratung und Unterstützung an (Tel. 0662/8042-3599).

■ Pflegehilfsmittel

Höhenverstellbare Pflegebetten unterstützen eine möglichst körperschonende Pflege von Angehörigen. Die Betten können gemietet werden.

Weitere Informationen:

- www.bischofshofen.at
- www.salzburg.gv.at/themen/soziales/pflege_und_betreuung
- www.pflegedaheim.at

Betreuungs- und Beratungsangebote für SeniorInnen und pflegende Angehörige

► Pflegeberatung Pongau

Tel. 0662 / 80 42 - 36 96

Beratung in allen Fragen zur Betreuung und Pflege

► Hilfswerk

Tel. 0 64 12 / 79 77

Hauptstraße 67, St. Johann im Pongau
Mobile Hauskrankenpflege, Heimhilfe, 24-Stunden-Betreuung, Essen auf Rädern, Notruftelefon, Pflegehilfsmittel

► Rotes Kreuz - Bezirksstelle St. Johann im Pongau

Tel. 0 64 12 / 42 44

Reinbachsiedlung 17

Mobile Hauskrankenpflege, Essen auf Rädern, Rufhilfe, 24-Stunden-Betreuung, ehrenamtliche Besuchsdienste

► Caritas Zentrum

Tel. 0 64 62 / 328 72 - 20

Pestalozzigasse 6, Bischofshofen
Mobile Hauskrankenpflege, Haushaltshilfe, Familienhilfe, Langzeithilfe, 24-Stunden-Betreuung, mobile Palliativ- und Hospizteams

► Volkshilfe

Tel. 0 64 62 / 54 44

Neue Heimat 6, Bischofshofen
Mobile Hauskrankenpflege, Haushaltshilfe, Notruftelefon

► Sachwalterschaft - Bewohnerververtretung

Tel. 0 64 12 / 67 06

Hauptstraße 91d, St. Johann im Pongau
Vorsorgevollmacht, Angehörigenvertretung, Sachwalterschaft

► AAP Alzheimer Angehörige Pongau

Tel. 0676 / 82 60 36 82

Hauptstraße 67, St. Johann im Pongau

► Krisenintervention Pongau

Tel. 0 64 12 / 200 33

telefonische Soforthilfe
täglich 0 bis 24 Uhr, kostenlos, persönliche Gesprächsmöglichkeit

► Hospiz-Initiative Pongau

Tel. 0676/84 82 10 - 560

Sprechstunden jeden Mittwoch von 9 bis 11 Uhr, kleiner Sitzungssaal im Stadtamt Bischofshofen

► Sanitätshaus Tappe

Tel. 0 64 62 / 49 55, Bischofshofen
Pflegebetten und Pflegehilfsmittel

Rekordwinter hinterließ Spuren: Winterdienst wurde auf harte Probe gestellt

Der Frühling ist wieder eingekehrt. Die letzten Spuren des Rekordwinters sind nur noch auf den Bergen zu sehen. Für den Winterdienst des Wirtschaftshofes, die Freiwillige Feuerwehr, das Bundesheer, die privaten Haushalte sowie die Schneeräumung durch die Weggenossenschaften stellte dieser Winter der Extreme eine besondere Herausforderung dar.



*Bilder (o.v.l.):
Schneeräumung: Dreißig
Meter langer Schneehaufen
Räumung des Rathausdaches
Ein extremer Winter auch für
die Tiere: Bgm. a.D. Jakob
Rohmoser (mit Sigi Schmiedl)
versorgte geschwächtes Reh
beim Friedhof*

*Bilder (u.v.l.)
Räumung der Friedhofstiege
Einsatz der Freiw. Feuerwehr
Auch Kreatives war möglich:
Schnee-Käfer von Mag. Wil-
fried Kreuzberger und Schü-
lerInnen (HTL Hallein)*

*Bilder: Mauberger, Strauß, Jegg,
Freiw. Feuerwehr, Kreuzberger*

Der Winterdienst des Wirtschaftshofes sorgt alljährlich für die Sicherheit auf Straßen und Wegen. Ist der Winterdienst schon in »normalen« Jahren eine Herausforderung, so stellten die extremen Schneefälle von der Jahreswende bis Mitte Jänner eine fast unlösbare Aufgabe dar. Nahezu siebzehn Tage durchgehend, mit nur zwei Tagen Pause, fielen die Flocken vom Himmel. Eine zusätzliche Anforderung stellte die Durchführung des Abschlusspringens der Vierschanzentournee am Dreikönigstag dar. Dabei muss die zu dieser Zeit stark frequentierte steile Schanzenstraße (16 Prozent Steigung) uneingeschränkt befahren werden können. Auch die Baustelle im Zentrum hat die Räumungsarbeiten erschwert.

Schneeräumung nach Prioritäten

Bei Schneefall sind üblicherweise ca. fünfzehn Mitarbeiter des Wirtschaftshofes im Einsatz. Zu räumen sind nicht nur alle Straßen und Plätze sondern auch Gehsteige, Gehwege und Stiegen. Insgesamt stehen sieben Räumfahrzeuge zur Verfügung. Einige wenige Teilbereiche werden überdies an private Räumfahrzeuge vergeben. Die Räumung der Straßen erfolgt nach einer fixen Reihung: zuerst werden Citybusstrecken und die höherrangigen Straßen, danach die Nebenstraßen sowie Parkplätze und abschließend noch die Treppelwege geräumt. »In diesem Jahr mussten die Mitarbeiter des Wirtschaftshofes weit über ihre Belastungsgrenze arbeiten. Sie haben während dieser extremen Bedingungen hervorragende Arbeit geleistet. Ich bin stolz auf diese Mannschaft! Ein

Glück war, dass in dieser Zeit niemand krankheitsbedingt ausgefallen ist. Dies hätte uns vor zusätzliche Probleme gestellt, denn die Stadtgemeinde hat keine zweischichtige Besetzung der Räumfahrzeuge wie es z.B. die Straßenmeistereien haben. Manche Straßen waren so schmal, dass der Schneepflug nicht mehr durchkam. Diese konnten dann nur mehr mit dem Radlader geräumt werden. Daher hatten wir zusätzlich den Radlader der Feuerwehr für rund zwei Wochen im Einsatz. Ein Dankeschön an Ortsfeuerwehrkommandant Hartmut Wetteskind für sein Entgegenkommen.«, so Wirtschaftshofleiter Ing. Gerhard Mauberger. Die außergewöhnlichen Verhältnisse werden auch an den Zahlen deutlich: Im Jänner 2019 stiegen der Dieserverbrauch auf das 2,5-fache, der Verbrauch an Streusalz um 50 Prozent und der Bedarf an Splitt um ein Drittel auf 550 Tonnen.

Zahlreiche Herausforderungen

Neben der Schneeräumung waren für den Wirtschaftshof wie auch für die Freiwillige Feuerwehr und viele Hauseigentümerinnen und -eigentümer noch weitere Herausforderungen zu bewältigen. So mussten zahlreiche Dächer von den enormen Schneemassen befreit werden. Bei den Dächern der Neuen Sportmittelschule Hermann Wielandner und der Wielandnerhalle war zudem das Bundesheer im Einsatz. U.a. mussten auch Dachrinnen bei Gemeindegebäuden »aufgeest« werden. Aufgrund der vielen umgestürzten Bäume, mussten teilweise Wege gesperrt werden. Beim

Güterweg Haidberg war beispielsweise ein Hubschraubereinsatz notwendig, um die Bäume von der Schneelast zu befreien.

Hohe Kosten für Abtransport des Schnees

Auch der Abtransport des Schnees erfolgt nach vorgegebenen Prioritäten: Citybusstrecke, Schulen und Kinderbetreuungseinrichtungen, Hauptstraßen, Problemstellen usw. Die Koordination der Arbeiten erfolgt durch die Leitung des Wirtschaftshofes. Um die Schneemassen wieder zu entfernen waren in diesem Jahr zeitweise täglich acht Lastkraftwagen und sechs Radlader im Einsatz. Diese Arbeiten konnten durch den Wirtschaftshof allein nicht bewerkstelligt werden. Um das öffentliche Leben aufrechterhalten zu können, musste daher zusätzlich auf Fremdleistungen zurückgegriffen werden. In diesem Rekordwinter entstanden für diese externen Leistungen insgesamt Kosten in Höhe von rund 130.000 Euro.

Aufräumarbeiten im Frühjahr

Dem Wirtschaftshof geht auch im Frühjahr die Arbeit nicht aus. »Die Straßen und Gehsteige müssen wieder von Splitt und Staub befreit und die Grünflächen bepflanzt werden. Zudem kommen jetzt die vielen Schäden an unseren Gemeindestraßen zum Vorschein. Insbesondere sind zahlreiche Randleistensteine beschädigt worden. Diese Reparaturen werden vom Wirtschaftshof in Eigenregie durchgeführt«, so Wirtschaftshofleiter Ing. Gerhard Mauberger.

Wohnen in Bischofshofen



Leistbarer Wohnraum ist ein politisches und gesellschaftliches Dauerthema. Seit meiner Tätigkeit als Wohnungstadtrat sind wir bestrebt dieses wichtige Anliegen der Bevölkerung in Bischofshofen mit entsprechenden Lösungen umzusetzen. Die Wohnungsvergabekriterien werden laufend evaluiert und an die bei den Sprechtagen vorgebrachten Bedürfnisse der Wohnungssuchenden angepasst.

Dabei haben sich die 2016 neu eingeführten Vergaberichtlinien mit Dringlichkeitsreihung nach einem Punktesystem bisher bestens bewährt. In den letzten fünf Jahren konnte die Zahl der Wohnungssuchenden in Bischofshofen aufgrund der neuen Vergabekriterien von 746 auf 433 Personen deutlich gesenkt werden.

Das Hauptaugenmerk bei diesem Vergabesystem liegt auf den Schwerpunkten Jugend, Senioren, Familien, Alleinerziehende und Notfälle. Von besonderer Bedeutung wird in Zukunft die Errichtung von Startwohnungen für die Jugend und barrierefreie Wohnungen für die ältere Generation sein.

Um die Mietpreise nicht weiter in die Höhe zu treiben, sollten auch kleinere Wohnungen mit besseren und optimierten Grundrissen geplant bzw. errichtet werden. Aber auch bei »Generalsanierungen« des alten Wohnungsbestandes sollte es zu qualitativen Verbesserungen kommen. Dabei denke ich an den Einbau von Personenaufzügen, von Duschen anstelle von Badewannen und der Schaffung von Autoabstellplätzen.

All diese angesprochenen Punkte werden bei den laufenden, aktuellen Bauvorhaben bereits umgesetzt. Das Bauvorhaben Mischitzhaus wird 2020 mit optimaler Ausstattung für die ältere Generation fertiggestellt. Das Bauvorhaben in der Leitgebstraße mit rund 120 Wohnungen ist 2021 bezugsfertig.

Ihr Wohnungstadtrat:
RegR. Ing. Wolfgang Bergmüller

Gesunde Gemeinde: Die Schilddrüse und Kindernotfälle

Die Schilddrüse - so wertvoll wie das Herz

»Die Schilddrüse - so wertvoll wie das Herz« lautet der Titel des Gesunde-Gemeinde-Vortrags von **Dr. Martin Zuckerstätter**, Nuklearmedizin im Kardinal Schwarzenberg Klinikum Schwarzach, der am **15. Mai 2019 um 19 Uhr im Kultursaal** stattfindet. Die Schilddrüse gehört zu den lebensnotwendigen Hormondrüsen des Körpers und bei einer Dysfunktion kann es zu Störungen im ganzen Organsystem kommen. Die häufigsten Erkrankungen, die frühzeitige Diagnose und diverse Therapiemöglichkeiten werden bei dem Vortrag besprochen. Eine Überfunktion kann einen beschleunigten Herzschlag, Gewichtsverlust, Nervosität und Zittern verursachen. Symptome einer Unterfunktion bewirken das Gegenteil und können eine Depression auslösen. Der Eintritt zum Vortrag ist frei.



Gesund und sicher - Erste Hilfe bei Kindernotfällen

»Gesund und sicher durch die Kleinkinderjahre - Erste Hilfe bei Kleinkindernotfällen« ist der Titel eines Kurses für werdende Eltern und Eltern von Kleinkindern bis drei Jahren. Der Gesunde-Gemeinde-Kurs mit dem Facharzt für Kinder und Jugendheilkunde **Dr. Matthias Scholtz** findet am **12. Juni 2019 um 19 Uhr im Kultursaal** statt. Der Schwerpunkt des Kurses sind medizinische Notfälle. Themen dabei sind Infekte, Atmungsprobleme mit praktischen Reanimationsübungen, Krämpfe und Unfälle. Der Vortragende vermittelt anhand praktischer und theoretischer Beispiele, wo Gefahren für Säuglinge und Kleinkinder lauern, was in Notsituationen zu beachten ist und wie man im Notfall reagieren soll. Die Teilnahme ist kostenlos. Die Teilnehmerzahl ist begrenzt. Anmeldung bis spätestens 5. Juni 2019 im Stadamt unter lackner@bischofshofen.at oder Tel. 06462/2801-25 bei Marie-Luise Lackner erforderlich.



Fit am Computer: EDV-Kurs von Jugendlichen für Senioren

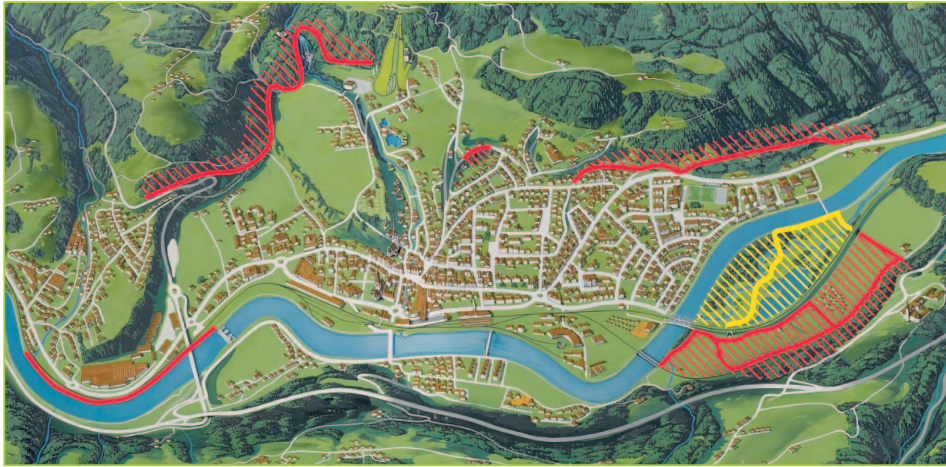


Bild: Polytechn. Schule

Die Fachbereichsgruppe »Handel und Büro« der Polytechnischen Schule Bischofshofen veranstaltete in Zusammenarbeit mit der Stadtgemeinde im Rahmen des Projektes Gesunde Gemeinde bereits zum zweiten Mal in diesem Schuljahr einen EDV-Kurs für Seniorinnen und Senioren. Geleitet und organisiert wird das Projekt von dem Fachbereichsleiter der Fachbereichsgruppe Handel und Büro Markus Plaickner. SeniorInnen und SchülerInnen wurden einander zugeteilt und die KursteilnehmerInnen konnten je nach Interesse Fragen stellen. Diese reichten von der richtigen Handhabung der Microsoft Office Programmen, über das Gestalten eines Fotobuches bis hin zum sicheren Umgang mit dem Internet. Wöchentlich bereiteten sich die Jugendlichen in Absprache mit den TeilnehmerInnen auf die neuen Themen vor. »Sehr schön zu beobachten war das wachsende Verständnis zwischen den Beteiligten und die harmonische Zusammenarbeit zwischen den SeniorInnen und den SchülerInnen.«, so die Direktorin der Polytechnischen Schule Elisabeth Saller.



Mensch & Hund: Verordnung für Anleinzonen für ein gutes Miteinander



■ Anleinzonen in Bischofshofen

■ Vogelbrutgebiet (Anleinpflcht von 1. März bis 1. Juni)

Die Gemeindevertretung hat für bestimmte Abschnitte in Bischofshofen Anleinzonen beschlossen. Ziel der Verordnung ist das Zusammenleben zwischen »Mensch & Hund« weiter zu verbessern. In Vorbereitung dieser Verordnung wurde unter Leitung von StR Uschi Pfisterer eine Projektgruppe gebildet, die sich mit dem Themenkreis in mehreren Sitzungen eingehend auseinander gesetzt hat. Als Ergebnis wurden sogenannte »Anleinzonen« definiert. Die Verordnung dient »zur Regelung der Haltung von Hunden außerhalb von Gebäuden und ausreichend eingefriedeten Grundflächen im Bereich des Gemeindegebiets der Stadtgemeinde Bischofshofen.«

§ 1

Hunde sind in folgenden Gebietszonen des Gemeindegebietes der Stadtgemeinde Bischofshofen an der Leine zu führen:

- a) Auf der rechten Seite des Treppelweges am Ufer der Salzach in Richtung St. Johann
- b) In der Brunnadergasse und im Brunnaderpark

Hundemarke wird kontrolliert

Bei der Haltung eines Hundes ist an die Stadtgemeinde die Hundesteuer zu entrichten. Als Nachweis erhält man eine Hundemarke, die am Halsband des Hundes anzubringen ist. Die Entrichtung der Hundesteuer wird vom Ordnungsorgan der Stadtgemeinde nun verstärkt anhand der Hundemarke kontrolliert.

- c) Im Schanzengelände und am Pestfriedhof
- d) der Moosberggasse
- e) Im Freizeitgelände
- f) Auf sämtlichen öffentlichen Spielplätzen
- g) In Schulhöfen und auf Grundflächen auf denen sich ein Kindergarten befindet
- h) In allen Waldflächen im Gemeindegebiet der Stadtgemeinde Bischofshofen

§ 2

Ausnahmen von der Leinenpflicht:

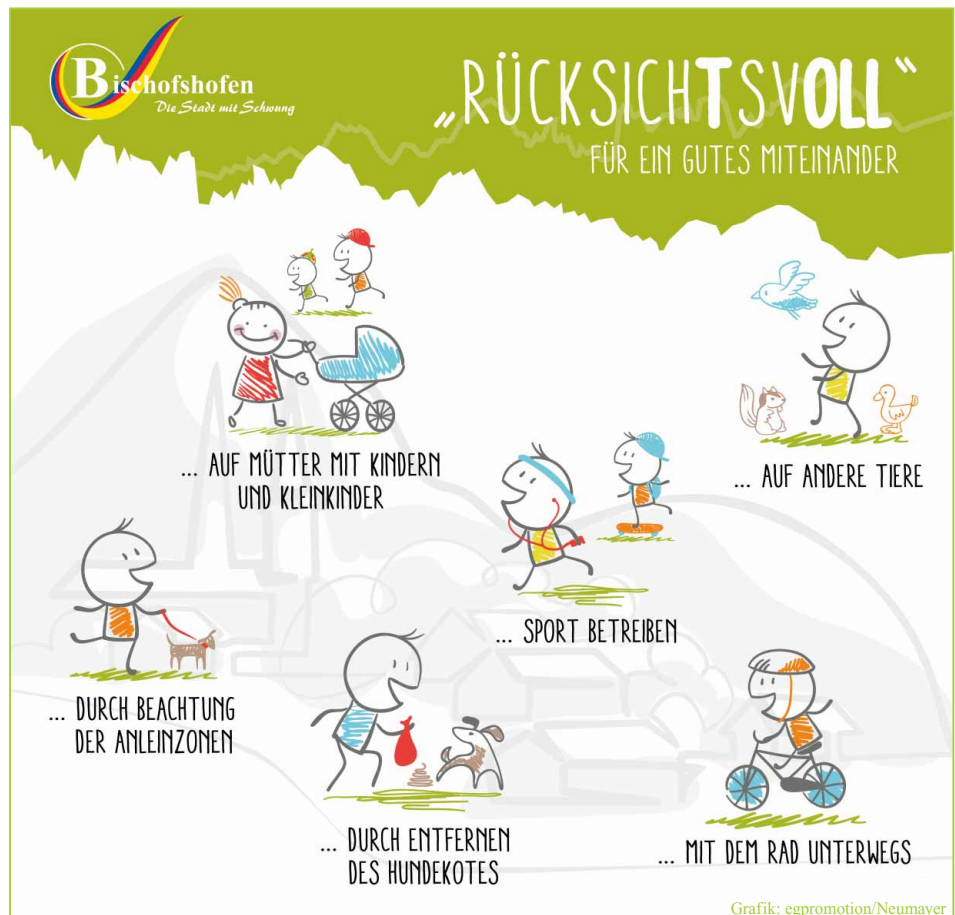
- a) Blindenführerhunde
- b) Diensthunde von Sicherheitsbehörden (Polizei, Zoll, Bundesheer etc.), soweit sie sich im Einsatz befinden
- c) Rettungshunde, soweit sie sich im Einsatz befinden
- d) Hunde die im Bewachungsgewerbe eingesetzt werden, soweit sie sich im Einsatz befinden (z.B. ÖWD)
- e) Jagdhunde, soweit sie zur Jagd verwendet werden

§ 3

Die Leine muss reißfest sein und darf eine Länge von drei Metern nicht überschreiten.

§ 4

Zu widerhandlungen gegen Bestimmungen dieser Verordnung bilden eine Verwaltungsübertretung und werden gemäß § 26 Abs. 1 Zif. 4 des Salzburger Landessicherheitsgesetzes mit einer Geldstrafe bis zu 5.000 Euro oder mit Freiheitsstrafe bis zu einer Woche bestraft.





Amselsingen als besondere Geschenkidee

Das Bischofshofener Amselsingen ist eine der bedeutendsten Volksmusikveranstaltungen im Alpenraum und alljährlicher Höhepunkt für Kennerinnen und Kenner der echten Volksmusik. In diesem Jahr findet die Musikveranstaltung am **12. Oktober um 20 Uhr** in der **Hermann-Wielandner-Halle** statt. Die Veranstaltung bietet musikalischen Hochgenuss in Reinkultur. Die Karten eignen sich als ideales Geschenk für viele Anlässe. Gemeinsam Zeit verbringen und einen besonderen Abend erleben – das bietet das Bischofshofener Amselsingen.

Vielsätziges Musikerlebnis

Im Mittelpunkt des diesjährigen Amselsingens stehen ausgewählte Gruppen aus dem alpenländischen Raum, die sich durch ihre Vielseitigkeit sowohl im Singen als auch im Musizieren auszeichnen. Unter dem Motto »vielsätzig« werden den Volksmusikfreunden aus nah und fern außergewöhnliche Gruppen aus der Steiermark, Tirol, Südtirol und Salzburg präsentiert und »vielsätzige« Begegnungen ermöglicht. Instrumentale und stimmliche Vielfalt werden diesen besonderen und unvergesslichen Abend prägen. Es singen und musizieren die Familienmusik Huber, die Geschwistermusi Gruchmann, die Hochwies Klarinettenmusi, der Singkreis Gaishorn, das Trio Kostner - Margreiter - Strassers und die Wüdera Musi. Für die musikalische Leitung zeichnen Caroline Koller, Martina Mayr und Klaus Vinatzer verantwortlich. Die organisatorische Leitung erfolgt durch die Stadtgemeinde Bischofshofen.

Karten zu 20 bzw. 17 Euro erhältlich bei allen Ö-Ticket-Verkaufsstellen sowie in allen Raiffeisenbanken und unter www.oeticket.com. Ticket-Hotline 06462/2801-48. Nähere Informationen im Stadtamt bei Theresia Saller unter bgm@bischofshofen.at oder Tel. 06462/2801-22.



Bestattung: Pfarrfriedhof von Gemeinde verwaltet



Im Jahr 1900 sah man sich aufgrund der sprunghaft steigenden Bevölkerung gezwungen den katholischen Friedhof, der um die Frauenkirche angelegt war, auf die Gaisberghochfläche in unmittelbarer Nachbarschaft zur Georgskapelle zu verlegen. Dieser Pfarrfriedhof hatte eine Länge von neunzig Metern und eine Breite von vierzig Metern. In ihm befinden sich 775 Gräber. In den Jahren 1930, 1962, 1993 und 2009 wurde der Friedhof von der Gemeinde bis zur heutigen Größe erweitert. Dafür wurde die Gaisbergstraße zweimal verlegt. Die Gesamtfläche des heutigen Friedhofes beträgt 15.700 Quadratmeter. Diese beherbergt rund 2.800 Gräber sowie einen Urnen-Friedhof. Im Jahr 2014 wurde ein Bereich für Bio-Urnen gestaltet. Diese Form der Bestattung ähnelt der Erdbestattung.

Pfarrfriedhof an Gemeinde verpachtet

Bereits im Jahr 2010 war mit Beschluss der Gemeindevertretung die Betreuung des Pfarrfriedhofes der städtischen Bestattung übertragen worden. Der Pfarre wurden für diese Tätigkeit von der Stadtgemeinde die Kosten verrechnet. Nach zahlreichen Gesprächen wurde mit Beginn dieses Jahres vereinbart, dass die Stadtgemeinde den Pfarrfriedhof mitsamt der Gräberverwaltung übernimmt und dafür der Pfarre einen jährlichen Pachtzins bezahlt. Im Gegenzug erhält die Stadtgemeinde die Einnahmen aus der Gräberverwaltung. Die Pflege und Betreuung der Anlage erfolgt durch die mittlerweile ausgelagerte Bestattungs GesmbH. Die Verwaltung wird vom Stadtamt abgewickelt.



Förderung bei Tausch von Öl- bzw. Gasheizung

Seit März 2019 gibt es 8.000 Euro Förderung von Bund und Land für die Umstellung von Öl- oder Gaskesseln auf erneuerbare Heizsysteme. Der »Sanierungsscheck« des Bundes wird mit der Landesförderung kombiniert. Das Wohngebäude muss älter als 20 Jahre sein. Vorrangig wird der Anschluss an ein Nah- oder Fernwärmenetz gefördert. Falls ein Netzanschluss nicht wirtschaftlich durchführbar ist, ist eine Holzzentralheizung (Pellets, Stückholz, Hackgut) förderbar. Für eine Wärmepumpe über Erdkollektoren, Tiefenbohrung oder Grundwasserbrunnen gibt es die gleiche Förderhöhe, wenn eine Fußbodenheizung im Gebäude mit max. 40 Grad Vorlauftemperatur vorhanden ist. Förderfähig sind Maßnahmen, die seit Jänner 2019 gestartet wurden und spätestens bis 30. Juni

2021 abgeschlossen werden. Sollte der Bundesfördertopf bereits über den Sommer aufgebraucht sein, so wird das Land Salzburg einen eigenen »Ölkessel-Raus-Bonus« aktivieren, allerdings mit einem deutlich geringeren Fördersatz. Nähere Informationen zur Förderung unter www.e5-salzburg.at.



Bild: Thorben Wengert/pixelio

Die e5-Gemeinde Bischofshofen unterstützt die Umstellung mit zusätzlich 300 Euro. Gefördert werden

Pellets- und Hackgutheizungen, Scheitholzkessel mit Pufferspeicher, Biomasse, thermische Solaranlagen, Photovoltaikanlagen und Wärmepumpen. Näheres zu den Förderungen der Stadtgemeinde unter www.bischofshofen.at.

Hilfe gesucht: Bauernmusik erneuert Probelokal



Bild: Bauernmusik

Die Bauernmusik Bischofshofen wurde 1951 gegründet und besteht derzeit aus neunzig aktiven Musikerinnen und Musikern. Die Freude am Musizieren steht im Vordergrund. Jugendarbeit wird groß geschrieben. Nach dem Leitspruch »Musik ist Lebensbildung« soll der Jugend die Chance geben werden, sich in einem positiven Umfeld zu engagieren, soziale Kompetenzen zu stärken. Um in der Musikkapelle mitwirken zu können, wird das Bronzene Leistungsabzeichen vorausgesetzt. Fünfzehn aktive MusikerInnen haben das Goldene Leistungsabzeichen erfolgreich absolviert. Darüber hinaus haben einige Mitglieder ihr Hobby zum Beruf gemacht, sind als Musikpädagogen tätig oder haben als Orchestermusiker Karriere gemacht wie Gerhard Vinatzer (Philharmonisches Orchester Magdeburg), Thomas Lechner (Wiener Staatsoper, Wiener Philharmoniker), Bernhard Mitmesser (Orchester der Vereinigten Bühnen Wien, Mozarteum Orchester Salzburg).

Unterstützung erbeten

Das Probelokal der Bauernmusik befindet sich in der ehemaligen Raiffeisenbank, die derzeit zum Stadthaus umgebaut wird. Im Zuge der Umbaumaßnahmen müssen auch die Räumlichkeiten des Probelokals adaptiert werden. So ist der bestehende Proberaum zu klein, zudem werden der Eingangsbereich neu gestaltet sowie Räume für das Archiv (Noten, Trachten, Instrumentarium) sowie die WC-Anlage neu errichtet. Ein Drittel der Umbaukosten werden von der Stadtgemeinde und der Raiffeisenbank übernommen. Die restlichen zwei Drittel muss die Bauernmusik selbst aufbringen. »Über eine finanzielle Hilfe durch Betriebe und die Bischofshofener Bevölkerung wären wir sehr dankbar. Wir informieren gerne über unser Projekt und mögliche Unterstützungsformen«, so Obfrau Irene Kreuzberger und Kapellmeister Klaus Vinatzer. Nähere Informationen zum Umbau unter www.bauernmusik-bischofshofen.at.

Neue Audio-Medien in der Stadtbibliothek



Bild: Strauß

Sarah freut sich über das neue Angebot

Neben den bereits erhältlichen tip-toi Büchern können in der Stadtbibliothek auch »Tonies« ausgeliehen werden. Diese Hörspielfiguren sind eine Schatzkiste für das Hörerlebnis. Man stellt die Hörspielfigur auf die Box, lädt sich das Hörspiel über eine WLAN Verbindung herunter und schon kann die Geschichte angehört werden. Die Boxen sind in der Stadtbibliothek nicht erhältlich. Der neue Medienkatalog kann unter www.bibliotheken.at abgerufen werden. Ein Link befindet sich zudem auf der Stadt-Website www.bischofshofen.at unter »Stadtbibliothek«. Die neue Kennzeichnung der Medien gibt Auskunft darüber, ob ein Medium verfügbar oder ausgeliehen ist. Neu ist auch die Kennzeichnung für Antolinbücher durch ein Rabensymbol.

Wechsel im Stadamt: Josef Auer beendet Gemeindedienst



Nach über dreißig Jahren in der Stadtgemeinde scheidet **Josef Auer** aus dem öffentlichen Dienst aus. Im März 1986 hat er seinen Dienst als Tischler im Gemeindebauhof angetreten. Ab August 1989 wurde er zum Bauhofleiter-Stellvertreter ernannt. Nach Ablegung der Dienstprüfungen wurde ihm der Dienstposten Bauhof-Betriebsverwalter zugesprochen. 1998 wechselte Josef Auer als Sachbearbeiter ins Bauamt im Rathaus. Seit 2003 war er in der Allgemeinen Verwaltung tätig. Im selben Jahr legte er die Standesbeamtenprüfung ab. Neben den Aufgabenbereichen in der Allgemeinen Verwaltung zeichnete er auch für die Organisation des Bischofshofener Amselsingens mitverantwortlich. »Mit großen Bedauern müssen wir den Wunsch unseres Kollegen Sepp Auer zur Kenntnis nehmen, dass er ab 1. Mai 2019 sein Dienstverhältnis zur Stadtgemeinde lösen möchte. Sepp Auer zeichnete sich durch eine hervorragende fachliche und menschliche Kompetenz aus. Er war sowohl bei der Kollegenschaft als auch bei politischen Verantwortlichen hoch geschätzt und sehr beliebt. Wir wünschen ihm auf seinem neuen beruflichen Weg nun als Vollerwerbslandwirt alles erdenklich Gute.«, so Stadtdirektor Dr. Andreas Simbrunner. Seine Nachfolgerin in der Allgemeinen Verwaltung ist die neue Mitarbeiterin **Astrid Wagner** (i.d.Bild.). Theresia Saller kümmert sich zukünftig um das Bischofshofener Amselsingen (siehe Seite 14).



Umbau in Baudirektion



Bild: Strauß

Um die Stadtbauverwaltung noch kundenfreundlicher zu gestalten, werden derzeit die Büroräume umgebaut. Sowohl der Empfangsbereich als auch die Aufteilung der Büros wird verändert. Der Kundenverkehr ist durch die Baumaßnahmen nicht beeinträchtigt.

Zudem wurde als zusätzliche neue Mitarbeiterin **Roswitha Weissacher** aufgenommen. Sie kümmert sich gemeinsam mit Ulrike Vogl um das Sekretariat und die Administration.



Stadt-Programm: Veranstaltungstipps

April 2019

- Do 25.** 18.30 h »Vorgestellt« von Edith Kammerlander, Ranftl Buchhandlung
- Do 25.** 19 h pongowe - music line »Vivat Musikum«, Musikschule Magdeburg, Pfarrkirche
- So 28.** 19 h Frühlingskonzert der Bauernmusik Bischofshofen, H.-Wielandner-Halle
- Di 30.** 18 h Marsch der Trachtenmusik Pöham, Ortsmitte Pöham

Mai 2019

- Mi 1.** 10 h »Bischofshofener Maifest«, Festzelt, Kinderprogramm, Gewinnspiel, Grillspezialitäten, u.v.m., Musik: Bundesbahnmusikkapelle und »Die Gigolos«, bei jeder Witterung, Maria-Emhart-Platz
- Do 2.** 19 h Kunstquadrat Künstlerstammtisch, Kunstquadrat-Atelier
- Di 7.** 7 bis 18 h »Maimarkt«, rund um den Adeje-Park
- Mi 8.** 19.30 h pongowe - Filmreihe »Kochen ist Chefsache«, Kultursaal
- Do 9.** 18.15 »business2run«, Stadtzentrum
- Fr 10.** 14 bis 17 h Jubiläum »25 Jahre - Tanz ab der Lebensmitte«, Tanzfest, Pfarrsaal
- Sa 11.** 13.30 h AK Familienradwandertag, Freizeitgelände

- So 12.** 18 h »Abendmusik« mit Andreas Gassner, Pfarrkirche
- Mo 13.** 19 h »Schreibwerkstatt« mit Anna-Maria Fischer, Weltladen
- Mi 15.** 19 h Gesunde-Gemeinde-Vortrag »Die Schilddrüse - so wertvoll wie das Herz«, Kultursaal (s.S. 12)
- Do 16.** 19.30 h Multivisionsschau »Guatemala - Honduras - El Salvador (2.Teil)«, Kultursaal
- Fr 17.** 19.30 h pongowe - music line »The Dream Catchers«, Pfarrzentrum
- So 19.** 11 h ORF Frühschoppen »Fest g'spielt«, Gasthof Alte Post
- Di 21.** 8.45 bis 13 h Bezirksfinale SAFETY tour, Schanzengelände (siehe unten)
- Do 23.** 18.30 h »Vorgestellt« - »Heimatroman«, Ranftl Buchhandlung
- Fr 24.** 19 h »Bruchstücke oder Wohin gehen wir«, Stationentheater der 4b-Klasse, Neue Mittelschule Franz Moßhammer
- Fr 24.** 20 h »Pongauer Klarinetten Ensemble & Gereon Kleiner«, Konzert, Kultursaal
- Mo 27.** 19 h »Der Berg ruft - akzeptiere die Grenzen?«, Geopark Besucherzentrum

Geopark-Woche: 27. Mai bis 10. Juni:
Programm unter www.bischofshofen.com

Fortbildungsangebot Vereinsakademie

Die Vereinsakademie ist ein kostenloses Weiterbildungsangebot des Salzburger Bildungswerkes für alle Salzburger Vereine. Jährlich finden in Bischofshofen für die Pongauer Vereine vier Veranstaltungen im Kultursaal statt.

- ❖ 10. Mai 2019, 15 bis 17 Uhr
Finanzmanagement für Vereine
- ❖ 18. Juni 2019, 18 bis 20 Uhr
Medien- und Öffentlichkeitsarbeit für Vereine
- ❖ 7. Okt. 2019, 18.30 bis 21 Uhr
Veranstaltungen durchführen
- ❖ 13. November 2019
Vereinsmitglieder gewinnen, aktivieren und integrieren
(die genaue Zeit wird noch bekannt gegeben)

Anmeldung erforderlich bis jeweils eine Woche vor der Veranstaltung unter office@sbw.salzburg.at. Nähere Informationen auf der Website www.salzburgerbildungswerk.at.

Bezirksfinale der SAFETY tour

Das Schanzengelände ist am **21. Mai 2019** Schauplatz des Bezirksfinales der SAFETYtour mit hunderten Schülerinnen und Schülern aus dem Pongau und Pinzgau. Von der Schnelraterunde über einen Radfahrparcours bis hin zum Löschbewerb und Gefahrenstoff-Würfelpuzzle lernen die Kids dabei auf spielerische Weise das Thema Sicherheit näher kennen. Die Blaulichtorganisationen und die Wertschätzung gegenüber dem Ehrenamt stehen im Mittelpunkt. Mit Erlebnisstationen und Vorführungen präsentieren sich aus Bischofshofen die Freiwillige Feuerwehr, das Rote Kreuz, die Bergrettung, die Wasserrettung und die Polizei sowie das Bundesheer. Einzug der TeilnehmerInnen um 8.45 Uhr, Start der Bewerbe und Vorführungen um 9 Uhr, Siegerehrung um 13 Uhr. Veranaltet wird das Bezirks- und Regionalfinale EuRegio von Salzburger Zivilschutzverband und der Stadtgemeinde Bischofshofen.



Bild: Strauß

Ausstellung »Menschenbilder«



Bild: Atelier Wolf

»Menschenbild« von Susanne Reisenberger-Wolf: Modell stand Familie Rehrl aus Tenneck

Knapp dreißig Werke heimischer Berufsfotografen touren bis Ende August unter dem Titel »Menschenbilder« durch die Bezirke. Von **12. Juni bis 2. Juli 2019** macht die Ausstellung auch in Bischofshofen Station. Die großformatigen Fotografien sind an Fotobänken angebracht, die zum Verweilen einladen. Aufgestellt werden die Exponate am Mohshammerplatz, im Kastenhof und am Pfarrplatz. Ausgewählt wurden die Fotografien vom oberösterreichischen Starfotografen Horst Stasny. Kinder haben die Möglichkeit an einem Fotowettbewerb teilzunehmen. Im jeweiligen Ausstellungszeitraum können Fotos auf die Webseite der Wanderausstellung hochgeladen werden. Alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer erhalten ihr eingereichtes Bild als Papierabzug und nehmen an einer Verlosung teil.

Maximilians-Bauernmarkt

Der Maximilians-Bauernmarkt findet jeden Freitag von 9 bis 13 Uhr in der Bahnhofstraße statt. Angeboten werden traditionelle Produkte von heimischen bäuerlichen Betrieben und Unternehmen.

Sprechtag

Der Sprechtag von Bgm. Hansjörg Obinger findet jeden Dienstag von 8 bis 10 Uhr statt. Die Vizebürgermeister Werner Schnell und Josef Mairhofer halten keinen fixen Sprechtag ab. Eine Terminvereinbarung ist unter Tel. 06462/ 2801-22 möglich.

stadtzeitung

Impressum

Stadtzeitung »Bischofshofen informiert«, Herausgeber: Stadtgemeinde Bischofshofen, Druck: Stephan-Druck; Gestaltung, Satz, Text- und Bildredaktion: Abteilung für Öffentlichkeitsarbeit, presse@bischofshofen.at, Mag. Ingrid Strauß